

als Bekrönung ein Rauchfaß tragen. Die Kanzel selbst ruht auf einer reich geschmückten Kuppel, diese besteht aus einer an fünf Seiten des Achtecks gebildeten und durch Profile, Gehänge und Bandverschlingungen in reichstem Barock ausgeschmückten Brüstung.

Über dem verkröpften Gesims Segmentanschwünge, auf denen Kindengel sitzen; in der Mitte ein barocker Giebel mit dem Auge Gottes in der Glorie. Das Ganze farbig, teils marmoriert, teils vergoldet.

Es handelt sich um ein Prachtwerk, das für die Entstehungszeit, 1737, etwas zu barock erscheint, also das Werk eines älteren Künstlers sein dürfte.

Der Altartisch bez.: Erneuert 1888. / Erneuert nach Blitzschlag 1910.

Taufengel, Holz, geschnitzt, bunt bemalt, lebensgroß. Von der Decke herabhängend, wo eine in Holz geschnitzte, aus vier Akanthusblättern bestehende Rosette die Öffnung für das Tau umgibt. Der Engel mit flatterndem Gewand und weitgeschwungenen Flügeln, mit beiden Händen eine muschelförmige Schale haltend, auf der unten das Wappen derer von Ponickau und von Miltitz, bez.: 17 / 38. Der Engel wurde bei der Taufe mittels eines auf dem Dachboden stehenden Windwerkes herabgelassen.

Die Orgel schuf 1737 Johann Ernst Hähnel aus Meißen; sie wurde 1888 durch eine solche von Jehmlich in Dresden ersetzt.

Vortragkreuz, Holz, mit 24,5 cm großem Kruzifix, 18. Jahrhundert.

Vortragkreuz, Holz, mit hölzernem, 38 cm großem Kruzifix, vergoldet, wohl von 1738.

Tisch, Holz, mit kreuzförmig sich überschneidenden profilierten Füßen, die von einem Spriegel durch Keile zusammengehalten werden. In der Sakristei. Wohl aus dem 17. Jahrhundert.

Dreistühle mit Lederbezug. Aus dem Anfang des 18. Jahrhunderts.

Kirchhofsmauer. Das Tor mit Sandsteinpfeilern, die mit einer Deckplatte und auf einem Postament ruhenden Kugeln enden.

### Die Glocken

stammten noch von der älteren Kirche, bis sie 1822 umgegossen wurden.

Die große Glocke, 47 cm hoch, 58 cm unterer Durchmesser, mit Friesen mit Engeln und Rosenzweigen. Oben bez.: Gegossen von Sigismund Schrötter Königlich Sächsischen Stuckgiesser in Dresden 1722. Auf einem von Engeln gehaltenen Tuchgehänge: Zur Ehre Gottes. Die Glocke wurde 1917 zerschlagen und abgeliefert.

### Kirchengerät.

Kelch, Silber, 19,1 cm hoch, ganz vergoldet, der 12,1 cm weite Fuß ist rund, die 11,1 cm weite Kuppel trichterförmig, der Knauf breitgedrückt. Am Fuß bez.: Regina Köppeline D. 1677. Gemarkt mit Dresdner Beschau und der nebenstehend dargestellten undeutlichen Marke.

